



Videportal für Menschenrechte

Videportal für Menschenrechte
Missstände glaubhaft im Video dokumentieren ist das Ziel von "Irrepressible Voices". Die Gründerinnen berichten, wie SAP sie durch Mentoring unterstützt. Wie kann man denen Gehör verschaffen, die gezwungen sind zu schweigen? In einer Zeit, in der mehr Menschen Zugang zu Smartphones als zu sauberen Toiletten haben, liegt die Antwort auf der Hand: mit Videomaterial von Augenzeugen, das anonym und sicher hochgeladen werden kann. Denn gerade in repressiven Staaten bilden Medien die Wirklichkeit oft nicht wahrheitsgetreu ab und Augenzeugen laufen Gefahr verfolgt zu werden, wenn sie von den Ereignissen vor Ort berichten. Hier setzt die Videoplattform "Irrepressible Voices" an. "Empower people, raise awareness, create change!" lautet der Grundgedanke hinter dem Portal. Es will Bürgerjournalisten und lokale Akteure unterstützen. Gegründet haben die Plattform Linda Walter und Isabel Gahren. Beide befassen sich seit Jahren mit dem Thema Menschenrechte: Isabel war jahrelang Dokumentarfilmerin beim Fernsehsender arte, Linda promoviert zum Thema Internet und Menschenrechte und ist seit Jahren bei der Menschenrechtsorganisation Amnesty International aktiv. Echtheits-Check durch Kontext und Stromfrequenz
Um die Anonymität ihrer Quellen zu garantieren, arbeitet Irrepressible Voices eng mit Sicherheitsexperten zusammen. Die Echtheit der Videos wird durch deren Kontextualisierung überprüft: Jedes Video kann von anderen Zeugen bestätigt, weitergeleitet oder auch als unzutreffend markiert werden. Durch die Anzahl der Zeugen entsteht eine Art Stimmungsbarometer für Medien. Über die Stromfrequenz können Ort und Zeit der Aufnahme verifiziert werden. Mittlerweile unterstützen Organisationen wie Reporter ohne Grenzen das Projekt. SAP stellt sozialen Startups Mentoren und Büros
Das Social Impact Start-Programm der SAP unterstützt Irrepressible Voices und andere soziale Startups. Die Existenzgründer erhalten über einen Zeitraum von bis zu acht Monaten Stipendien, Zugang zu regionalen Büros und Mentoring durch SAP-Mitarbeiter. Allein 2013 hat das SAP in das Programm 56 neue Stipendiaten aufgenommen und zwei neue Standorte in Wien und Zürich gegründet. Für Stefanie Huber, die Mentorin der Gründerinnen Linda Walter und Isabel Gahren, war die Zusammenarbeit mit den beiden ein durchweg positives Erlebnis: "Irrepressible Voices waren in ihrer Entwicklung schon recht weit fortgeschritten, aber über ein paar Punkte wollten sie gerne mit jemandem diskutieren, der von außen auf das Projekt schaut. Das Konzept der Homepage und Kontaktvermittlung waren zwei große Punkte, bei denen ich helfen konnte. Allgemein würde ich mich aber einfach als Ansprechpartnerin für alles bezeichnen - egal ob beim Business Plan oder der Vermittlung von Content an die Medien." Darüber hinaus hat die Mentorin nach eigener Aussage auch für sich selbst einiges mitgenommen: "Für Irrepressible Voices ist Datenschutz ja ein riesiges Thema. Mir war vorher nicht bewusst, was man alles tun muss, um da auf der sicheren Seite zu sein. Allgemein fand ich es einfach toll, die Entwicklung eines Startups zu beobachten und sie aktiv unterstützen zu können. Wir werden auch weiterhin in Kontakt bleiben, so Huber. Irrepressible Voices: "Auf Youtube gehen einzelne Videos oft unter"
Wir haben mit Linda Walter und Isabel Gahren, den Gründerinnen von Irrepressible Voices, gesprochen: SAP.info: Wie kamen Sie auf die Idee, Irrepressible Voices zu gründen?
Wir haben uns bei der Initiative des Internet-Gesellschaft-Collaboratorys zu "Menschenrechten und Internet" in Berlin kennengelernt. Dort haben wir Blogger aus aller Welt gefragt, wie das Internet dabei helfen kann, Menschenrechte durchzusetzen. Die Resonanz der Videoantworten war so überwältigend, dass wir gemerkt haben: Es gibt einen großen Bedarf, Geschichten zu veröffentlichen. Auf Plattformen wie Youtube gehen einzelne Videos aber oft unter; außerdem haben wir als Zuschauer kaum Einfluss darauf, was in den Medien berichtet wird und was nicht. Wir wollten eine Plattform schaffen, auf der man genau diese Informationen gezielt finden kann. Und den Leuten vor Ort die Möglichkeit geben, gehört zu werden, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen. Dieser Sicherheitsaspekt steht für uns an erster Stelle. Außerdem spielt natürlich unsere persönliche Motivation eine große Rolle. Wir beide setzen uns seit Jahren mit dem Thema auseinander und wollen Menschen Gehör verschaffen.
Wie kam die Zusammenarbeit mit SAP zustande und wobei konnte Ihnen das Social Impact Start-Programm konkret helfen?
Erfahren haben wir von dem Programm über ein befreundetes Social Startup (dotHIV). Anschließend haben wir uns für das Social Impact Lab in Berlin beworben und wurden ausgewählt. Sich bei Problemen mit anderen Startups austauschen zu können, ist definitiv ein Vorteil. Auch die Vernetzung innerhalb der SAP hat uns geholfen. Konkret hatten wir Hilfe beim Webdesign und konnten wertvolle Kontakte knüpfen sowie eine größere Infrastruktur aufbauen. Außerdem erhalten wir durch ein Unternehmen wie SAP im Rücken natürlich eine größere Glaubwürdigkeit. Diese Reputation stärkt unserem Projekt den Rücken.
Wo stehen Sie gerade und was sind Pläne für die Zukunft?
Die erste Beta-Version der Seite ist online. Die finale Version ist durchdacht und geplant, aber noch nicht umgesetzt beziehungsweise programmiert. Und es gibt zahlreiche weitere Aspekte, an denen wir arbeiten. Die Finanzierung und die Frage der Rechtsform sind solche Punkte. Dann müssen wir natürlich unsere Finanzierung absichern, um auch langfristig intensiv an dem Projekt weiterarbeiten zu können. Und letztendlich wollen wir unsere Community vergrößern und Content auf die Seite bekommen: Je mehr Videos, desto besser. Der nächste große Meilenstein ist der Gewinn von möglichst vielen Medienpartnern, die letztendlich mit der Veröffentlichung der Videos den Anliegen der lokalen Akteure international Aufmerksamkeit verleihen.
Mehr zum Thema:
<http://www.irrepressiblevoices.org/index>
<http://socialimpactstart.eu/>
<http://www.youtube.com/user/irrepressiblevoices>
SAP Deutschland AG & Co. KG
Neurottstraße 15a
69190 Walldorf
Deutschland
Telefon: 06227/7-47474
Telefax: 06227/7-57575
Mail: info@sap.com
URL: <http://www.sap.com/germany/index.epx>


Pressekontakt

SAP Deutschland AG & Co. KG

69190 Walldorf

sap.com/germany/index.epx
info@sap.com

Firmenkontakt

SAP Deutschland AG & Co. KG

69190 Walldorf

sap.com/germany/index.epx
info@sap.com

Seit mehr als 30 Jahren bürgt der Name SAP (Systeme, Anwendungen, Produkte in der Datenverarbeitung) für Innovation, Erfolg und Kreativität. Als

drittgrößter unabhängiger Softwarelieferant der Welt entwickeln wir maßgeschneiderte Unternehmenslösungen für unsere Kunden rund um den Globus. Unseren Erfolg verdanken wir der hohen Qualität unserer Produkte sowie der langjährigen Erfahrung und dem Know-how unserer Mitarbeiter. Einzelheiten über die Entwicklung des Unternehmens finden Sie in unserer Unternehmensgeschichte. Das Unternehmen wurde 1972 von fünf IBM-Mitarbeitern gegründet und zählt mittlerweile rund 35.000 Beschäftigte. Allein in der Software-Entwicklung sind weltweit insgesamt 10.600 Mitarbeiter beschäftigt. Neben ihrem Haupt-Entwicklungszentrum am Stammsitz in Walldorf unterhält die SAP Entwicklungslabors unter anderem in Palo Alto (USA), Tokio, Bangalore (Indien) und Sophia Antipolis (Frankreich) sowie in Berlin, Karlsruhe und Saarbrücken. Mit Niederlassungen in mehr als 50 Ländern erzielte die SAP im Geschäftsjahr 2004 einen Umsatz von 7,5 Milliarden Euro. Die SAP AG ist an verschiedenen Börsen einschließlich der Frankfurter Wertpapierbörse und der New Yorker Wertpapierbörse (NYSE) unter dem Tickersymbol "SAP" gelistet.